

## Zeichen der Zeit - und die Covid-19-Pandemie

Pastoraltagung Aargau 18. November 2020 - in Nussbäumen und über zoom-online  
(Notizen aus dem zoom-Chat, zusammengestellt von Thomas Wallimann, ethik22)

### Was berührt mich?

*MCLE-Nhora Boller*: Umgang mit dem veränderten Alltag

*Jürgen Heinze* : die Einsamkeit der Sterbenden und der Trauernden...

*MCLE-Nhora Boller* : Wieder das Kleine lieben

*Remo Meister* : die Solidarität während der ersten Welle

*Susanne Andrea Birke* : Konflikte zwischen verschiedenen Interessengruppen und Betroffenen

*judith.naef*: Mich hat berührt, oder mich berührt, so wenig körperlich berührt zu werden... die Distanz! da muss ich damit umgehen!

*Thomas Scheibel* : Es wird deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen sind.

*Mirjam Duff* : existenzielle/finanzielle Dimension - Unsicherheit für viele

*Christiane Burgert* : Kreative Ideen und Solidarität

*Reto Villiger* : wie ich mich neu erlebe

*Susanne Andrea Birke* : Neue Verbindungen / Verbundenheiten

*Brigitta Minich* : mich berührt, dass Vergemeinschaftung neu überlegt werden muss

*Burghard Förster* : Viele schwere Schicksale von Familien denen das Geld fehlt!

*Thomas Scheibel* : Ganz unterschiedliche, oft unerwartete Reaktionen von Leuten von Angst über Wut bis Leichtsinn....

*Remo Meister* : mit alten Gewohnheiten brechen und damit Platz lassen für neues

*Mirjam Duff* : Ungewissheit/Unvorhersehbarkeit betrifft alle, weltweit

*Mirjam Duff* : viel Neues gelernt, auch eine gelassener Haltung

*Pollinger* : neue Kommunikation - wie jetzt hier z. B. über Zoom

*Robert Weinbuch* : Die ganz unterschiedlichen Reaktionen: Ratlosigkeit, Verharmlosung, Angst, Aktivismus, Empathie, Flucht,...

*Susanne Andrea Birke* : Grossmut der „Kleinen“ (wie meine Nachbarin die eine Pflegeleitung im Heim hat)

*Veronika Scozzafava* : Wenn Menschen coole Ideen haben um dieser Krise ein anderes Gewicht zu geben

*Susanne Siebenhaar* : Was mir bleibt ist, im Moment zu leben, von Tag zu Tag

*Nadja's Phone* : das unbeschwerte Spiel der Kinder

*barbarametzner* : Mich berührt: wie neu man Menschen kennenlernt bei dem Thema, wie unerwartet manche Reaktionen von Leuten sind, die man ganz anders eingeschätzt hat

*Susanne Andrea Birke* : Menschen, die nicht von Sterbenden Abschied nehmen konnten, das einsame Sterben

*tamina spiess* : zu beobachten was Angst und Unsicherheit für Dynamiken bringt. Soziologie, Psychologie. Verschiedene Einstellungen. Frontenbildung. Umgang und Reaktionen Zwischenmenschlich bei unterschiedlichen Haltungen

*Patrik Suter* : Mich macht wütend, dass uns als Kirche, als Gemeinschaft der an Christus Glaubenden, unsere Ohnmacht (Immanenz) vorgeführt wird. Wir stehen irgendwo zwischen Nachtclub und Museum.

*Andreas Spöcker* : wie die menschen mit den gravierenden einschnitten in ihr leben umgehen und was es (wirklich) mit ihnen macht

*Brigitta Minich* : mich berührt, dass Menschen ihr Bedürfnis nach Gemeinschaft neu entdecken



**ethik22**

Institut für Sozialethik

Ausstellungsstrasse 21 - 8005 Zürich - +41 44 271 00 32 - thwallimann@ethik22.ch - www.ethik22.ch

*monika.lauper* : oft gehört: wenn aus Alleinsein Einsamkeit wird

*Mirjam Duff* : ...und die Bildschirmmüdigkeit!

*judith.naef* : Mich lässt diese Zeit auch konkret darüber nachdenken, was der Gedanke ans Stern

*Jürgen Heinze* : Es berühren mich auch die Existenzsorgen vieler Menschen und die Unwilligkeit der Politik, hier wirksamer zu unterstützen

*judith.naef* : der Gedanke ans Sterben mit mir macht... grad dann, wenn ich mit Menschen umgeben bin, die als Risikogruppe gelten...

*monika.lauper* : dass es Menschen aus der Kultur(Branche) viel härter trifft als uns! und von denen kennen wir viele.

*Susanne Andrea Birke* : Meine Ergotherapeuten, die in Basel gegen die Coronamassnahmen demonstrieren, manches verstehe ich tatsächlich (nicht zwangsbeimpft werden zu wollen mit einem Impfstoff, der gar nie wirklich getestet werden konnte), anderes erschreckt mich

*Burghard Förster* : Mich berührt der Druck unter dem die Verantwortlichen stehen, zur rechten Zeit die „richtigen“ Entscheidungen zu treffen - dazu zähle ich mich und unser Team auch.

*Solomon Obasi* : dass das Problem eines Einzelnen das Problem Aller ist, dass das, was mich betrifft auch Sie betrifft und umgekehrt. Das sind Bindungen, die wir vorher oft für selbstverständlich gehalten oder auch ignoriert haben.

*Patrik Suter* : Mich berührt, dass ich vom "religiösen Alleinunterhalter" plötzlich zum relevanten Zeugen für die Botschaft Christi werden könnte.

## **Zeichen der Zeit theologisch im Licht des Evangeliums deuten**

*Mirjam Duff* : grosse Bedeutung der Gemeinschaft und körperlicher Nähe

*MCLE-Nhora Boller* : Gott ist überall: Grenzen der Kirche Raum? / welche Techniken müssen erlernen?

*judith.naef* : Mir ist aufgefallen, dass Kinder zum ersten Mal nicht Angst haben, keine Geschenke zu bekommen, sondern, dass die Grosseltern nicht einreisen können. Weihnachten bekommt eine neue Dimension. Gewicht auf Gemeinschaft!

*Susanne Andrea Birke* : Demut - es ist nicht in unserer Hand. Niemand kennt die Lösung.

*Brigitta Minich* : nicht wir für die Menschen Zeichen der Zeit deuten, sondern mit Menschen zusammen: wo zwei oder drei...

*Christiane Burgert* : Biblisch/adventliche Botschaft "Fürchte dich nicht" ist sehr aktuell

*Peter Roschi* : Den Religionsunterricht neue aus der Ferne, leider musste ich feststellen das viele wenig oder keine Unterstützung zu Hause hatten. Einige Kinder fielen gänzlich durchs Raster

*judith.naef* : Die Tradition muss den Menschen dienen und nicht der Mensch der Tradition... bekommt für mich eine neue Bedeutung!

*Solomon Obasi* : daran denken: " dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner" Psalm 24. 1

*Nadja's Phone* : mit Familien/ Menschen gemeinsam Unterwegs - Auftrittskompetenz- wie werden wir wahrgenommen

*judith.naef* : auch, dass wir uns von Gott bewusst durch diese Zeit begleiten lassen.. vielleicht haben wir zum ersten Mal seit langem bewusst die Begleitung von Gott nötig..

*Susanne Andrea Birke* : Mit Freund\*innen auf den Philippinen haben wir online regelmässig Psalm 19 gebetet.

*judith.naef* : Dankbar sein, dass wir etwas zu verlieren haben!

*Peter Roschi* : Die Erkenntnis, dass Solidarität nicht einfach selbstverständlich ist „man muss aktiv was dafür tun“

*Brigitta Minich* : ich mag es nicht, wenn von Gottesdienstbesuchern gesprochen wird und nicht von Mitfeiernden



**ethik22**

Institut für Sozialethik

Ausstellungsstrasse 21 - 8005 Zürich - +41 44 271 00 32 - thwallimann@ethik22.ch - www.ethik22.ch